



Diamanthochzeit in Wuppertal-Hatzfeld 60 Jahre gemeinsamer Lebensweg

Am 13. September 2026 fand in der Gemeinde Wuppertal-Hatzfeld ein ganz besonderer Gottesdienst statt: Uschi und Manfred Lask erhielten den Segen zur diamantenen Hochzeit von ihrem Gemeindevorsteher, Evangelist Elmar Sacher.

Ein Leben für die Gemeinde

Seit der Gründung der Gemeinde im Jahr 1969 sind Uschi und Manfred Lask fester Bestandteil des Gemeindelebens. Über 25 Jahre diente Manfred als Priester und Vorsteher und prägte die Gemeinde nachhaltig. Auch heute sind beide aus dem Gemeindebild nicht wegzudenken.

Eine liebevolle Tradition gehört ebenfalls dazu: Die Kinder machen nach dem Gottesdienst fast immer noch einen kleinen Abstecher zu „Tante Uschi“, die zuverlässig eine Süßigkeit bereithält. Dieses Mal jedoch waren es die Kinder, die sich revanchierten. Mit Gitarrenbegleitung sangen sie ein fröhliches Hochzeitsständchen und überreichten anschließend jeder eine rote Rose – ein herzlicher Moment, der die Verbundenheit der Generationen sichtbar machte.

Starke Unterstützung durch den Seniorenchor des Bezirks

Wann immer es möglich ist, singt Uschi mit großer Freude im Seniorenchor des Bezirks. So ließen es sich die Sängerinnen und Sänger nicht nehmen, diesen Festgottesdienst musikalisch mitzugestalten und dem besonderen Anlass einen würdigen Rahmen zu geben.

"Bis hierher hat uns der Herr geholfen"

Dieses Bibelwort aus 1. Samuel 7,18 gab der Gemeindevorsteher, Evangelist Elmar Sacher, dem Jubelpaar mit auf den Weg. In 60 gemeinsamen Jahren gehörten nicht nur Höhen, sondern auch Herausforderungen dazu. Doch die Dankbarkeit überwiegt – die Dankbarkeit dafür, dass Gott in allen Lebenslagen geholfen hat, oft sehr deutlich und spürbar.

Ein Fest der Dankbarkeit und Verbundenheit

Die Diamanthochzeit von Uschi und Manfred Lask wurde zu einem bewegenden Gemeindefest, das die tiefe Wertschätzung für ihr jahrzehntelanges Wirken sichtbar machte. Ihre Treue, Herzlichkeit und ihr unermüdlicher Einsatz bleiben ein Segen für die Gemeinde Wuppertal-Hatzfeld.

24. September 2026

Text: Falko Wittenburg

Fotos: Daniel Ippendorf

